

MyCoRe-Datenblatt

MyCoRe:	My Content Repository , sprich ['maikɔ:r]
Lizenz:	Freie Software , lizenziert unter der <i>GNU General Public License</i> (GPL)
Entwickler:	MyCoRe-Community
Homepage:	http://www.mycore.de
Kategorie:	Webanwendung für digitale Bibliotheken, Content-Management, Dokumenten-Management, Dokumentenserver, Publikationsserver, Archive, Institutionelle Repositorien
Sprache:	Sprache der MyCoRe-Anwendung ist anpassbar, Dokumentation in deutsch
LTS-Release:	2016.06 (<i>Long Term Support</i>)
Aktuelle Version:	2016.06
Betriebssystem:	Windows, Unix, Linux, Mac OS X
Systemanforderung:	Web Application Server: Apache Tomcat, Jetty oder andere Servlet-Engine, Version 3.1 Datenbank: PostgreSQL, MySQL, Oracle, HSQLDB, IBM DB2, oder eine andere relationale Datenbank, die mit Hibernate verwendet werden kann Java 8 SDK und für Entwicklung: Apache Ant, Maven, SVN-Client Solr-Server
Download:	http://mycore.de/download/ http://mycore.de/documentation/getting_started/mir.html
Beispielanwendung:	MIR , das <i>MODS Institutional Repository</i> , http://mycore.de/mir
Funktionalität:	Das MyCoRe-Framework stellt alle Grundfunktionen von Dokumenten- und Publikationsservern bereit. Durch Anpassungen in XML, XSL und CSS können eigene Webanwendungen mit MyCoRe entwickelt werden. Die Suchfunktion ermöglicht Recherche in Metadaten, Volltexten und XML-Strukturen. Einfache oder auch umfangreichere Suchmasken können selbst definiert werden. Grundfunktionen der Benutzung via Webschnittstelle sind das Erstellen, Verwalten und Bearbeiten aller Inhalte über Online-Eingabeformulare mit mehrsprachiger Oberfläche (I18N). Intern verwendet MyCoRe XML als Speicher- und Datenaustauschformat. Weitere Funktionen sind: Anpassbarkeit der Webseiten, Verwaltung aller gängigen Medientypen, wie PDF-Dokumente, Audio-/Video-Dateien, Bilder, ganze Dateiverzeichnisse. Es wird ein integrierter Bildbetrachter (Viewer) zum Anzeigen von Digitalisaten und Abbildungen bereitgestellt. Unterstützt werden Standards in den Metadaten (Dublin Core, <i>MODS</i> , XMetaDiss, <i>Epicur</i>) und in Klassifikationen (z.B. DDC). Metadatenmodelle sind anpassbar und erweiterbar. <i>Persistente Identifier</i> (URNs, Handle) sichern den dauerhaften Zugriff auf die Daten. Schnittstellen und Protokolle werden unterstützt, wie z.B. das <i>OAI Protocol for Metadata Harvesting</i> , das <i>Simple Web-service Offering Repository Deposit</i> (SWORD), REST oder über Suchmaschinen-Robots. Der Zugriff auf Daten in MyCoRe kann gezielt gesteuert werden über eine Benutzer- und Rechteverwaltung. Weiterhin besteht die Möglichkeit über LDAP oder Shibboleth den Zugriff zu steuern und über <i>Access Control Lists</i> (ACLs) die Zugriffs- und Bearbeitungsrechte auf ein Objekt zu definieren.